

Wolfgang Falkenberg

Stephan Küffner

Handbuch für individuelles Entdecken



Ecuador Galápagos

mit großem
Faltplan



REISE Know-How Verlag Peter Rump | Bielefeld



TIPPS

Besuch eines Weltkulturerbes:

Rundgang durch Quitos Altstadt | 22

Der schönste Indianermarkt:

der Samstagsmarkt in Otavalo | 91, 96

Das einmalige Naturwunder:

die faszinierenden Galápagos-Inseln | 373

Der Traum vieler Bergsteiger:

unterwegs zum Gipfel des Cotopaxi | 368

Ein Paradies für Vogelliebhaber:

der Nationalpark El Cajas | 198

Der Traumstrand von Esmeraldas:

Playa Escondida | 282

Heiße Quellen unter weißen Gipfeln:

die Thermalquellen von Papallacta | 71

Die besten Regenwaldtouren:

Expeditionen in die Wälder von Ahuano | 246

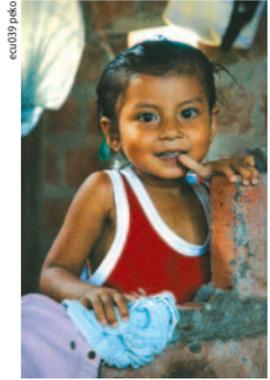
Ein Naturerlebnis der ohrenbetäubenden Art:

Besuch der „Cueva de los Tayos“ | 260

Unterwegs mit REISE Know-How: Mehr wissen, mehr sehen, mehr erleben

Wolfgang Falkenberg, Stephan Küffner

Ecuador und Galápagos



„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist,
sieht nur eine Seite davon.“
Augustinus Aurelius (354–430)

Impressum

Wolfgang Falkenberg, Stephan Küffner
REISE KNOW-HOW Ecuador und Galápagos

erschienen im
REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Därr GmbH 1995, 1996, 1998

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH
2000, 2002, 2004, 2006, 2008, 2010, 2013

**11., neu bearbeitete
und komplett aktualisierte Auflage 2018**

Alle Rechte vorbehalten.

Gestaltung:

Umschlag: G. Pawlak, P. Rump (Layout);
M. Luck (Realisierung)

Inhalt: G. Pawlak (Layout); M. Luck (Realisierung)
Fotonachweis: P. Korneffel (peko), J. Vinuesa (vinu),
S. Küffner (kff)

Titelfoto: S. Küffner (Motiv: Aufstieg zum
Cerro Santa Ana in der Altstadt von Guayaquil)

Karten: E. Egginger, Th. Buri, C. Raisin, der Verlag
Faltplan, Kapitelkarten: Kartengrafik Thomas Vogelmann

Lektorat: M. Luck

PDF-ISBN 978-3-8317-4898-3

Dieses Buch ist erhältlich in jeder Buchhandlung
Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Belgiens und der
Niederlande.

Wer im Buchhandel trotzdem kein Glück hat,
bekommt unsere Bücher auch über unseren
Büchershop im Internet: www.reise-know-how.de

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind von
den Autoren mit größter Sorgfalt gesammelt
und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt der
Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autoren keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen der Autoren
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.



Wolfgang Falkenberg
Stephan Küffner

ECUADOR UND GALÁPAGOS



Auf der Reise zu Hause www.reise-know-how.de

- ➔ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ➔ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ➔ das komplette Verlagsprogramm
- ➔ aktuelle Erscheinungstermine
- ➔ Newsletter abonnieren



Bequem einkaufen
 im Verlagsshop



Oder Freund auf
 Facebook werden

Vorwort

Ecuador, das Land am Äquator, vermittelt auf vergleichsweise kleinem Gebiet einen umfassenden Eindruck von der landschaftlichen Vielfalt, dem breiten klimatischen Spektrum und der abwechslungsreichen Flora und Fauna Südamerikas insgesamt.

Die bis zu 6300 Meter hohen Vulkane sind teilweise noch aktiv. Sie bilden die Kronen der andinen Gebirgsketten. Die eindrucksvolle Fahrt vom Hochland ins Küstentiefland ist in Stunden zu bewältigen, an der Küste laden Fischerdörfer und ausgedehnte Strände zur Erholung ein. Östlich der Anden breitet sich das Amazonastiefland aus – eine einzigartige Gelegenheit, die Faszination der Regenwälder zu erleben. Last but not least ist die unvergleichliche Inselwelt des ecuadorianischen Galápagos-Archipels nach einer guten Flugstunde vom Festland aus erreicht.

Kulturell zählt Ecuador zu den Ländern Lateinamerikas mit dem höchsten indianischen Bevölkerungsanteil. Von den zahlreichen Ethnien des Landes bilden die Quechuas die mit Abstand größte Sprachgruppe. An der nördlichen Küste und im nördlichen Hochland von Chota haben sich afro-ecuadorianische Traditionen erhalten. In den meisten Städten aber dominieren die Mestizen das Bild, Mischlinge aus Indianern und meist spanischstämmigen Weißen.

Die touristische Infrastruktur erlaubt es, das Land hautnah auf Wanderungen oder Busfahrten kennen zu lernen, oder auch mit dem Flugzeug mittlere Distanzen schnell zu überbrücken.

Dieser Reiseführer gliedert sich wie folgt: Am Anfang stehen die Städte, Landschaften und Sehenswürdigkeiten auf dem Festland mit einem Sonderkapitel zur ecuadorianischen Bergwelt für Andinisten. Im Anschluss werden die Galápagos-Inseln vorgestellt. Dann folgen praktische Informationen und Tipps zur Reise(vorbereitung) und schließlich die Vorstellung von Land und Leuten. Im Anhang finden sich u.a. eine Sprachhilfe, Informationen zur Gesundheitsvorsorge und ein ausführliches Register.

Das vorliegende Handbuch richtet sich in erster Linie an all diejenigen, die Ecuador in Eigenregie entdecken wollen. Ohne Weiteres dürfen sich aber auch Pauschalreisende angesprochen fühlen.

Allen Ecuador-Besuchern einen schönen Aufenthalt und bleibende Erinnerungen an ein liebenswertes Land!

Wichtige Hinweise

■ **Nicht vergessen!** Die Highlights der Regionen sind **gelb hinterlegt**.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den „**Praktischen Infos**“ der **Ortskapitel** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im Stadtplan.

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

■ **Updates nach Redaktionsschluss:** Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Steckbrief Ecuador

■ **Staatsform:** Präsidielle Republik; Staatspräsident *Lenín Moreno* (seit 2017)

■ **Staatsname:** *República del Ecuador*

■ **Staatsflagge:**

Gelb/dunkelblau/rot mit Staatswappen

■ **Grenzen:** Seit dem Vertrag von Rio de Janeiro 1942: im Norden Kolumbien, im Osten und Süden Peru, im Westen Begrenzung durch den Pazifischen Ozean, in dem auch die Galápagos-Inseln liegen

■ **Fläche:** Gesamtfläche mit den Galápagos-Inseln 251.081 km²

■ **Höchste Berge:** Chimborazo, 6310 m; Cotopaxi, 5897 m; Cayambe, 5790 m; Antisana, 5704 m

■ **Hauptstadt:** Quito (ca. 2,7 Mio. Einwohner)

■ **Bevölkerung:** 16 Mio. Einwohner, 64 Einwohner pro km²; Wachstum: ca. 1,4 % jährlich; ethnische Zusammensetzung: 42 % Mestizen, 36 % Indigene, 10 % Afro-Ecuadorianer sowie 10 % europäischer und 2 % asiatischer Herkunft (Angaben und Zählweisen variieren)

■ **Lebenserwartung:**

Männer 73 Jahre, Frauen 79 Jahre

■ **Analphabetenrate:**

in der Stadt 5 %, auf dem Land 14 %

■ **Währung:** US-Dollar (\$),

1 \$ = 1,18 € (Okt. 2017)

■ **BIP:** 100,18 Mrd. \$ (2015)

■ **Arbeitslosenquote:**

7–8 % (Unterbeschäftigung 45–50 %)

■ **Armut in der Bevölkerung:**

ca. 25 % (auf dem Land über 60 %)

■ **Staatlicher Mindestlohn:** 370 \$

■ **Inflationsrate:** 1,88 % (2016)

■ **Sprachen:** Spanisch (offizielle Landessprache), Quichua (wichtigste indianische Sprache), Shuar

■ **Religionen:** ca. 85 % römisch-katholisch, die Übrigen Protestanten, Juden und Anhänger von Naturreligionen

Inhalt

| | | | |
|---|------------|--|------------|
| Vorwort | 4 | Nationalpark Llanganates | 137 |
| Steckbrief Ecuador | 5 | Baños | 137 |
| Kartenverzeichnis | 8 | Ulba | 157 |
| Die Regionen im Überblick | 10 | 2c Das Hochland nördlich von Cuenca | 158 |
| Exkursverzeichnis | 11 | Riobamba | 158 |
| | | Alausí | 171 |
| | | Cañar | 176 |
| | | Azogues | 178 |
| | | Cuenca | 179 |
| 1 Quito | 15 | 2d Das Hochland südlich von Cuenca | 200 |
| Quito – Ecuadors Hauptstadt | 16 | Saraguro | 200 |
| Die Altstadt | 22 | Loja | 202 |
| Nördliche Neustadt | 38 | Nationalpark Podocarpus | 208 |
| Praktische Infos A–Z | 42 | Von Loja nach Peru | 210 |
| Ausflüge | 70 | Vilcabamba | 212 |
| Fahrt an die Küste | 77 | | |
| 2 Im Hochland (Sierra) | 83 | 3 In Amazonien (Oriente) | 217 |
| Überblick | 84 | Überblick | 218 |
| 2a Das Hochland nördlich von Quito | 86 | 3a Amazonien – der Norden | 220 |
| Calderón | 86 | Papallacta | 220 |
| Sonnenuhr von Quitsato | 88 | Baeza | 221 |
| Cayambe | 88 | Lago Agrio | 223 |
| Otavalo | 91 | 3b Amazonien – die Mitte | 230 |
| Ibarra | 101 | Coca | 230 |
| Tulcán | 109 | Tena | 237 |
| Maldonado | 113 | Misahualí | 242 |
| | | Puyo | 249 |
| 2b Das Hochland südlich von Quito | 114 | Von Puyo nach Baños | 252 |
| Sangolquí | 114 | 3c Amazonien – der Süden | 254 |
| Bosque Protector Pasochoa | 116 | Canelos | 254 |
| Machachi | 118 | Macas | 254 |
| Rund um Lasso | 119 | | |
| Latacunga | 121 | | |
| Nationalpark Cotopaxi | 128 | | |
| Ambato | 131 | | |

| | | | |
|-----------------------|-----|------------|-----|
| Sucúa | 258 | Guayaquil | 325 |
| Von Sucúa nach Zamora | 260 | Machala | 346 |
| Zamora | 263 | Huaquillas | 349 |

4 An der Küste (Costa) **267** **5** Bergwandern in Ecuador **351**

Überblick **268** Geografie und Klima **352**

4a Die nördliche Küste **270** Verhalten vor und auf Bergtouren **353**

| | | | |
|-----------------------------|-----|-----------------------------------|-----|
| San Lorenzo | 272 | Ausstatter | 359 |
| Limones | 273 | Karten | 359 |
| Von Limones nach Esmeraldas | 274 | Veranstalter, Bergführer, Vereine | 360 |
| Esmeraldas | 277 | Preise | 362 |

Bergrouten **362**

| | | | |
|-------------------|-----|------------------|-----|
| Tonsupa | 279 | Pasochoa | 362 |
| Atacames | 279 | Corazón | 364 |
| Súa | 281 | Iliniza Norte | 365 |
| Same | 282 | Iliniza Sur | 366 |
| Tonchigüe | 282 | Cotopaxi | 366 |
| Playa Escondida | 282 | Rucu Pichincha | 367 |
| Muisne | 284 | Guagua Pichincha | 368 |
| Mompiche | 285 | Tungurahua | 368 |
| Cojimíes | 286 | Weitere Berge | 369 |
| Pedernales | 286 | | |
| Jama | 287 | | |
| Canoa | 287 | | |
| Bahía de Caráquez | 289 | | |
| Crucita | 292 | | |

4b Die südliche Küste **294** **6** Die Galápagos-Inseln **371**

| | | | |
|--------------|-----|--------------------|------------|
| Manta | 296 | Überblick | 372 |
| Montecristi | 301 | Isla Fernandina | 372 |
| Portoviejo | 303 | Isla Isabela | 373 |
| Quevedo | 305 | Isla Bartolomé | 380 |
| Jipijapa | 309 | Sombrero Chino | 381 |
| Puerto López | 309 | Isla Santiago | 381 |
| Montañita | 316 | Isla Rábida | 382 |
| Manglaralto | 317 | Islas Daphne | 383 |
| La Libertad | 319 | Isla Seymour Norte | 384 |
| Salinas | 320 | Isla Mosquera | 385 |
| Playas | 323 | Isla Baltra | 385 |
| | | Isla Plaza Sur | 385 |
| | | Isla Santa Cruz | 386 |
| | | Isla Santa Fé | 393 |

| | | | |
|------------------------------|------------|---------------------------------------|-----|
| Isla San Cristóbal | 394 | Archipelbinnenverkehr | 406 |
| Isla Española | 399 | Nationalparkkosten und Naturführer | 406 |
| Isla Floreana | 400 | Fotografieren | 407 |
| Isla Genovesa | 403 | Tauchen auf Galápagos | 408 |
| Reiseinformationen | 404 | Kreuzfahrten | 409 |
| Anreise aus Europa | 405 | Tagestouren | 413 |
| Anreise vom Festland Ecuador | 405 | Insellandungen | 413 |

Kartenverzeichnis

| | | | |
|----------------------------------|------------------------|---|-----|
| Ecuador | Umschlag vorn | Cuenca | 186 |
| Galápagos | Umschlag hinten | Ibarra | 102 |
| Die Regionen im Überblick | 10 | Inka-Trail | 174 |
| Ecuador, geografische Lage | 497 | Latacunga | 122 |
| | | Loja | 204 |
| | | Otavaló | 92 |
| Kapitelkarten | | Riobamba | 160 |
| Hochland nördlich von Quito | 87 | Tulcán | 110 |
| Hochland südlich von Quito | 115 | Amazonien (Oriente) | |
| Hochland nördlich von Cuenca | 159 | Lago Agrio | 224 |
| Hochland südlich von Cuenca | 201 | Macas | 256 |
| Amazonien – der Norden | 220 | Puyo | 248 |
| Amazonien – die Mitte | 230 | Tena | 236 |
| Amazonien – der Süden | 255 | | |
| Nördliche Küste | 271 | Küste (Costa) | |
| Südliche Küste | 294, 297 | Bahía de Caráquez | 290 |
| Quito | | Esmeraldas | 276 |
| Altstadt | 24 | Guayaquil | 330 |
| Fahrt an die Küste | 78 | Guayaquil, Zentrum | 331 |
| Mariscal | 40 | Manta | 298 |
| Nördliche Umgebung | 70 | Portoviejo | 302 |
| Santo Domingo de los Tsáchilas | 80 | Quevedo | 306 |
| Zentrum und Norden | 18, 20 | Salinas | 320 |
| Hochland (Sierra) | | Galápagos-Inseln | |
| Alausí | 172 | Isla Santa Cruz | 386 |
| Ambato | 132 | Puerto Ayora (Isla Santa Cruz) | 388 |
| Baños | 142 | Puerto Baquerizo Moreno (Isla San Cristóbal) | 396 |
| Baños, Zentrum | 144 | | |
| Baños, Umgebung | 152 | | |

| | | | |
|---|------------|------------------------------|-----|
| Landeskunde | 414 | Verhalten Bettlern gegenüber | 490 |
| Lage und Größe | 414 | Versicherungen | 491 |
| Entdeckung des Archipels | 414 | Zeitverschiebung | 492 |
| Entstehung des Archipels | 415 | Zoll in Europa | 492 |
| Klima | 419 | | |
| Meeresströmungen | 420 | | |
| Besiedlung | 421 | | |
| Evolution | 422 | | |
| Pflanzenwelt | 423 | | |
| Tierwelt | 425 | | |
| 7 Praktische Reisetipps A–Z | 437 | | |
| An-/Einreise | 438 | | |
| Ausrüstung | 442 | | |
| Botschaften und Konsulate | 444 | | |
| Dokumente und Einreisebestimmungen | 445 | | |
| Essen und Trinken | 448 | | |
| Feiertage, Feste und Märkte | 453 | | |
| Fotografieren | 456 | | |
| Frauen allein unterwegs | 457 | | |
| Fremdenführer | 458 | | |
| Gastfreundschaft | 458 | | |
| Geld und Finanzen | 460 | | |
| Gesundheit | 464 | | |
| Informationen | 472 | | |
| Medien | 472 | | |
| Notrufe und Notfälle | 473 | | |
| Öffnungszeiten | 474 | | |
| Post | 474 | | |
| Rauschgift | 474 | | |
| Reisen in Ecuador | 475 | | |
| Reisezeit | 481 | | |
| Sicherheit und Kriminalität | 482 | | |
| Souvenirs | 484 | | |
| Strom | 485 | | |
| Telefonieren | 485 | | |
| Toiletten | 487 | | |
| Trinkgeld | 487 | | |
| Unterkunft | 488 | | |
| | | | |
| 8 Land und Leute | 495 | | |
| Naturraum | 496 | | |
| Klima | 501 | | |
| Pflanzenwelt | 504 | | |
| Tierwelt | 514 | | |
| Natur- und Umweltschutz | 515 | | |
| Geschichte und Politik | 517 | | |
| Wirtschaft | 531 | | |
| Bevölkerung | 539 | | |
| Religionen | 549 | | |
| Kunst und Kultur | 551 | | |
| | | | |
| 9 Anhang | 559 | | |
| Reise-Gesundheitsinformationen | 560 | | |
| Sprache | 562 | | |
| Literaturtipps | 568 | | |
| Kartentipps | 569 | | |
| Register | 578 | | |
| Die Autoren | 587 | | |
| Besucherstandorte auf den Galápagos-Inseln | 588 | | |

2 Im Hochland (Sierra) | 83

2a Das Hochland nördlich von Quito | 86

2b Das Hochland südlich von Quito | 114

2c Das Hochland nördlich von Cuenca | 158

2d Das Hochland südlich von Cuenca | 200

Das Hochland ist gekennzeichnet durch eine lange Reihe von Tälern und Ebenen der Anden, eingerahmt von den Hauptketten der West- und Ostkordillere mit ihren imposanten, schneebedeckten und zum Teil noch aktiven Vulkanen. Entsprechend nannte der deutsche Naturforscher *Alexander von Humboldt* den Abschnitt der Panamericana, der von **Cayambe** (S. 88) im Norden bis hinunter nach **Riobamba** (S. 158) im Süden reicht, „Straße der Vulkane“. Zu den berühmten Gipfeln zählen der **Chimborazo** (S. 166), mit 6310 m höchster Berg des Landes, und der **Cotopaxi** (S. 128, 366). Südlich von **Cuenca** (S. 179) führt die Panamericana in einen noch weitgehend unberührten Teil Ecuadors, wo die Zeit stehen geblieben zu sein scheint.

3 In Amazonien (Oriente) | 217

3a Amazonien – der Norden | 220

3b Amazonien – die Mitte | 230

3c Amazonien – der Süden | 254

Der östliche Landesteil Ecuadors, Amazonien, erstreckt sich über rund die Hälfte der Landesfläche, ist aber äußerst dünn besiedelt. Ein unzugänglicher Dschungel ist das Gebiet heute aber nicht mehr: Plantagen und Ölförderung haben einen Ausbau der Infrastruktur nach sich gezogen und zu einer – nicht immer konfliktfreien – Entwicklung der

Region geführt. Dennoch gibt es immer noch genügend Raum für Naturbeobachtung und Touren in den Regenwald, z.B. ab **Lago Agrio** (S. 223).

Exkurse

Quito

Die geheimnisvollen Patios 35

Hochland (Sierra)

Die Otavalo-Indianer 97

Alexander von Humboldt 117

Der Panamahut 180

Die Saraguros 202

Amazonien (Oriente)

Francisco de Orellana oder:

Wie der Amazonas

zu seinem Namen kam 235

Der Widerstand der Shuar 261

Galápagos-Inseln

Charles Darwin 390

Charles Darwin über

die Galápagos-Inseln 417

Land und Leute

Die Verfassung von 2008 –

ein Kreuzzug zum „guten Leben“ 528

Die Banane – ein Exportschlager 534

Die letzten freien Urwaldvölker 542

Schamanen und Heiler 546

4 An der Küste (Costa) | 267

4a Die nördliche Küste | 270

4b Die südliche Küste | 294

Die Küstenregion umfasst zum einen die eigentliche Küste, mit teils noch intakten Fischerdörfern und Möglichkeiten zum Ausspannen am Strand, z.B. in **Canoa** (S. 287). Zum anderen zählt dazu das Hinterland, abgetrennt durch einen Höhenrücken. Hier wachsen Bananen, Kakao, Kaffee und andere tropische Nutzpflanzen. Für kulturell Interessierte bietet die Küstenregion unter anderem Ausgrabungsstätten sowie die größte Stadt des Landes, **Guayaquil** (S. 325). Weite Teile der Küste wurden im April 2016 von einem Erdbeben stark in Mitleidenenschaft gezogen; auch die touristische Infrastruktur ist davon betroffen.

5 Bergwandern in Ecuador | 351

Dieses Kapitel widmet sich den wichtigsten Vulkanen bzw. Bergen Ecuadors und will bei der Vorbereitung und Durchführung von Bergtouren helfen, ergänzt durch einige Routenbeispiele, wichtige Adressen und geografische Daten. Nehmen Sie diese Hinweise ernst – sie sind mit zahlreichen Bergführern in Ecuador und nach eigenen Besteigungen zu Ihrer Sicherheit ausgearbeitet worden.

 Bergtouren im ecuadorianischen Hochland versprechen wunderbare Naturerlebnisse

6 Galápagos-Inseln | 371

Für Naturfreunde sind sie **eines der großen Traumziele**: die Galápagos-Inseln, 1000 km westlich des südamerikanischen Kontinents im Pazifik gelegen. *Charles Darwin* verhalf dem Archipel durch seine Beobachtungen an den hier vorkommenden Finkenarten zu Berühmtheit.

ecu030.kf



Zu den Stars der hiesigen Tierwelt zählen auch die Riesenschildkröten. Doch es gibt zahlreiche weitere einzigartige Arten und Naturphänomene zu erkunden. Die Hauptinsel ist **Santa Cruz** (S. 386), von der die meisten Kreuzfahrten organisiert und durchgeführt werden. Die vier bewohnten Inseln Santa Cruz, **San Cristóbal** (S. 394), **Isabela** (S. 373) und

Floreana (S. 400) sind die touristischen Stützpunkte des Archipels: Hier starten Ausflüge, Touren und Unternehmungen aller Art. Die Hauptorte verfügen über die nötige touristische Infrastruktur, die einen Aufenthalt im Inselparadies erst möglich macht.





Quito – Ecuadors Hauptstadt | 16

Altstadt | 22

Nördliche Neustadt | 38

Praktische Infos A–Z | 42

Ausflüge von Quito | 70

Cochasquí | 75

Cumbayá | 70

Mindo | 71

Mitad del Mundo | 73

Nanegalito | 73

Papallacta | 71

Pululahua | 75

Reserva Biológica Los Cedros | 76

Reserva Biológica Maquipucuna | 76

Tumbaco | 70

Fahrt an die Küste | 77

Forschungsstation Río Palenque | 81

Santo Domingo de los Tsáchilas | 78

1 Quito

In der höchstgelegenen Millionenstadt der Welt bleibt Neankömmlingen oft die Luft weg – auch wegen ihrer bezaubernden Lage und barocken Bauwerke: Die Altstadt gleicht einer einzigen großen Ansammlung bedeutender Kunstschätze und steht nicht umsonst seit 1979 unter dem Schutz der UNESCO – zusammen mit Krakau in Polen als erster Ort überhaupt!



☐ Blick auf das Häusermeer von Quito

QUITO – ECUADORS HAUPTSTADT

Quito liegt mit 2,7 Millionen Einwohnern im ewigen Wettbewerb mit Guayaquil um den Status der größten Stadt des Landes. In 2850 m Höhe gelegen, erstreckt sie sich, eingezwängt in ein schmales Hochtal, vom dicht besiedelten Süden über den kolonialen Stadtkern bis hin in die Geschäftszentren und Stadtteile des Nordens. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt gut 50 km. Westlich und östlich wird die Stadt von den Ausläufern des Vulkans Pichincha (4794 m) bzw. von kleinen Hügeln und tiefen Tälern begrenzt. Touristisch interessant sind die Altstadt und Teile der Nordstadt.

Quitos Klima wird stark von den Gebirgen beeinflusst; es ist mild, weshalb Quito gern als „Stadt des ewigen Frühlings“ bezeichnet wird. Trotz der extrem variablen Tageszeitenklimate (s.a. im Kapitel „Klima“) teilt sich das Hauptstadtwetter in **zwei Jahreszeiten**: den regenreichen Winter (*invierno*) zwischen Dezember und Mai und den trockenen Sommer (*verano*) zwischen Juni und November. Im Winter ist es zwischen 9 und 14 Uhr oft noch trocken, doch danach regnet es, manchmal mit Hagel und Graupelschauern. Im Sommer ziehen zwar oft Wolken auf, aber es regnet sehr viel weniger und der Tag hat viele Sonnenstunden, teils mit starkem Wind.

Bei klarer Witterung bietet die Stadt des ewigen Frühlings einen herrlichen **Panoramablick** auf die schneebedeckten Gipfel des Cotopaxi (5897 m), Antisana (5704 m) und Cayambe (5790 m).

Da Quito auf fast 3000 Höhenmetern liegt, wird dem Ankömmling anfangs ein wenig die Luft wegbleiben, und er sollte **die ersten Tage langsam anlaufen lassen**, was Bewegung und auch Alkohol betrifft, damit sich der Körper an die sauerstoffärmere Luft gewöhnt.

- ➔ **La Ronda/Quito:**
die älteste Gasse Ecuadors | 24
- ➔ **Iglesia La Compañía de Jesús/Quito:**
Prachtkirche der Jesuiten | 32
- ➔ **Capilla del Hombre/Quito:**
Oswaldo Guayasamíns
Kunsterbe | 39
- ➔ **Teleférico/Quito:**
Seilbahn ins Bergpanorama | 68
- ➔ **Termas de Papallacta:**
vulkanische Therme
der Extraklasse | 71
- ➔ **Mindo:**
atemraubende Nebelwälder | 71

NICHT VERPASSEN!

Diese Tipps sind **gelb hinterlegt**.

☐ Tänzer in Quitos Altstadt

Das stetig steigende Verkehrsaufkommen in der schmalen Stadt und die damit verbundene **Luftverschmutzung** machen das Atmen auch nicht gerade leichter. Quitos Stadtverwaltung bemüht sich seit Jahrzehnten mit wechselndem Erfolg um die Bewältigung der problematischen Situation.

Die **Umgehungsstraßen Avenida Simón Bolívar (Oriental) und Avenida Mariscal Sucre (Occidental)** begrenzen den Kernbereich der Stadt im Osten bzw. Westen. Auf den Nord-Süd-Achsen der Stadt sind seit den 1990er Jahren drei Bussysteme mit Exklusivspuren eingeführt worden: der „**Trolebus**“ auf der Avenida 10 de Agosto, die „**Ecovia**“ auf der Avenida 6 de Diciembre und der **Metrobus** auf der Avenida América.

Der **Internationale Flughafen Mariscal Sucre** liegt außerhalb der Stadt bei Puenbo in einem weiten Tal nordöstlich von Quito.

Die **Altstadt** war einst Sitz der kolonialen „High Society“, verkam seit den 1940er Jahren zusehends zum Wohn-, Lager- und Amüsierdistrikt einfacher Bürger und erlebt seit Anfang des Jahrtausends eine architektonische Renaissance – das „Centro“ ist ganz groß im Kommen!

Die Oberschicht von heute zieht es weiterhin in die modernen Stadtteile des Nordens und in die Nachbartäler, vor allem nach Cumbayá und Tumbaco sowie nach San Rafael im Chillillo-Tal. Im Süden leben meist weniger gut situierte Menschen.

ecu024 kff



Quito Zentrum



7 CHIMBACALLE,
Bahnhof Museo del Tren,
• Hauptbüro der Bahn

Übernachtung

- 3 Hostal San Blas
- 5 Hostal Marsella
- 6 Hostal Chicago
- 9 Hostal L'Auberge Inn
- 10 Casa Bambú
- 12 Apartamentos Los Quipus
- 15 Tambocajas Guest House
- 28 Hostal Charles Darwin
- 31 Villa Nancy (2)
- 33 Hotel Quito

Einkaufen/Sonstiges

- 4 CarpeDM Adventures
- 7 Einkaufszentrum El Recreo
- 11 Escuela Español Atahualpa
- 16 Explorer Tours
- 17 Positiv-Turismo
- 18 Experimento de Convivencia Internacional
- 19 Einkaufszentrum El Jardín
- 21 Ciclópolis
- 23 Ruta Cero

Essen und Trinken

- 1 Pim's
- 2 Casa de la Peña
- 8 Pim's, Café Mosáico
- 13 Costa Vasca
- 14 Nucanchi Peña
- 20 Zazú
- 24 Edo Sushi
- 26 Jürgen
- 27 ZFood
- 29 Chez Jérôme
- 30 Bandidos del Páramo
- 32 Café chiQUITO
- 35 Lúa
- 36 La Platea
- 37 Café Jervis
- 38 La Cleta
- 40 La Fonda del Parque, Aurora

- 25 Bäckerei Cyranó
- 29 Hay Pan
- 34 BrotCorp
- 39 Centro de Español Vida Verde
- 41 Einkaufszentrum Scala, Campus Trekking



0 400 m

© REISE KNOW-HOW 2017 Ecuador04



- Trolebus (Elektrobus)
- Ecovia (Bus)
- Metrobus

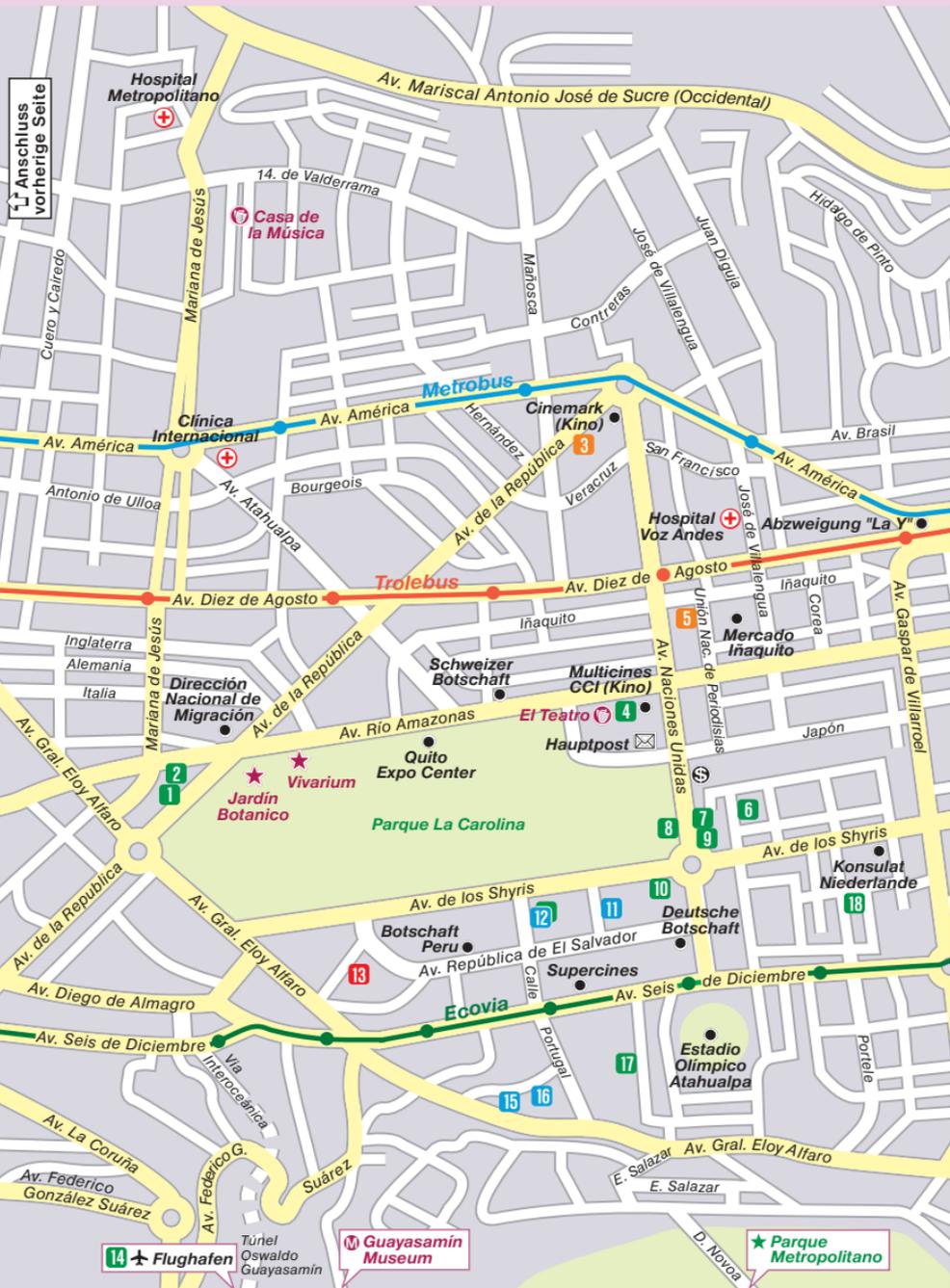
Anschluss nächste Seite

Jardín Botánico
Parque La Carolina

41 Flughafen, Konsulat Österreich, Cumbayá

Guápulo

Quito Nord



14 ✈ Flughafen

13 🏛 Guayasamín Museum

★ Parque Metropolitano

■ Einkaufen

- 1 Mr. Books
- 2 Einkaufszentrum El Jardín
- 4 Einkaufszentrum Inaquito (CCI)

- 6 APF-Languages
- 7 Einkaufszentrum Quicentro
- 8 Quito Tour Bus
- 9 Libri Mundi
- 10 Neotropic Tours

- 12 Bäckerei Cyrano
- 14 Safari Tours
- 17 La Rayuela
- 18 Advantage Travel
- 19 Tattoo Adventure Gear

- 20 Avis
- 21 Budget
- 22 Enchanted Expeditions
- 23 Galextur

Die Altstadt

Überblick

Die Altstadt ist (gemeinsam mit Krakau in Polen) das erste **UNESCO-Weltkulturerbe**. Trotz des Auf und Ab der Wirtschaft und der Stadtentwicklung konnte Quitos Zentrum sein Erbe aus der Kolonialzeit und dem 19. Jahrhundert weitgehend unbeschadet in die Gegenwart retten. Schon seit 2001 ist die Altstadt **am Sonntag autofrei** (8–14 Uhr). Eine beeindruckend voranschreitende Restaurierung, ein neues Beleuchtungskonzept, die „Verlegung“ tausender Straßenhändler, eine aufgestockte Touristenpolizei sowie die Rückkehr der guten Gastronomie markieren eine Wende zurück zu einer attraktiven Altstadt, wie sie noch Ende der 1990er Jahre niemand für möglich gehalten hatte. Das „Centro“ hat gar mehr Ausstrahlung als 1979, als die UNESCO die Altstadt zum Weltkulturerbe erklärte.

Zur Sicherheit

Die Sicherheitslage in der Altstadt hat sich dank der Zurückdrängung des Rotlichtviertels verbessert. **Allgemeine Vorsicht** ist natürlich geboten. Am sichersten bewegen Sie sich tagsüber im Kern der Altstadt in dem Viereck der Straßen Cuenca, Olmedo, Guayaquil und Loja/ Boulevard 24 de Mayo. Vorsicht vor Taschendieben in Bussen und Straßencafés! Gerne werden von Dieben Gedränge provoziert oder die Kleidung beschmutzt, um so abzulenken und zu stehlen.

Nichts weiter als ein Marktflecken im Inka-Reich, wurde Quito am **6. Dezember 1534** von dem spanischen Offizier *Sebastián de Benalcázar* auf den Ruinen der ursprünglichen Siedlung **neu gegründet**. Etwa achtzig Häuser und Kirchen der kolonialen Epoche haben sich bis heute erhalten. Die Altstadt von Quito gilt als einer der Orte mit der größten Ansammlung **bedeutender Kunstschätze Südamerikas**. Die Baudenkmäler Quitos, meist sind es Klöster der katholischen Orden, stammen vor allem aus der Kolonialzeit und verteilen sich größtenteils im Altstadtkern. In relativ kurzer Zeit errichtet, wurden sie schließlich in jahrhundertelanger Feinarbeit verziert und ausgeschmückt.

Nach der Eroberung ist das alte Quito wie andere Städte im spanischen Kolonialreich auch nach dem Muster eines Schachbretts angelegt worden. Den Mittelpunkt bildet die **Plaza de la Independencia**, auch kurz **Plaza Grande** genannt. An ihren vier Seiten liegen die **Kathedrale**, der **Präsidentenpalast** „*Carondelet*“, der **Erzbischöfliche Palast** und das **Rathaus** von Quito. Quadratische Häuserblocks, die sogenannten *manzanas*, gruppieren sich Straße für Straße um die Plaza Grande herum. In den **Manzanas** finden sich immer wieder kleinere und größere Plätze, teils mit Brunnen, Statuen und anderen Monumenten ausgestattet. Augenfällig sind die zahlreichen Klöster mit ihren Kirchen, Kreuzgängen und teils üppigen Patios. Doch auch immer mehr Stadthäuser und -paläste werden heute von Privat-

☒ Buße bei der Karfreitagsprozession

leuten oder von städtischen Restauratoren instand gesetzt.

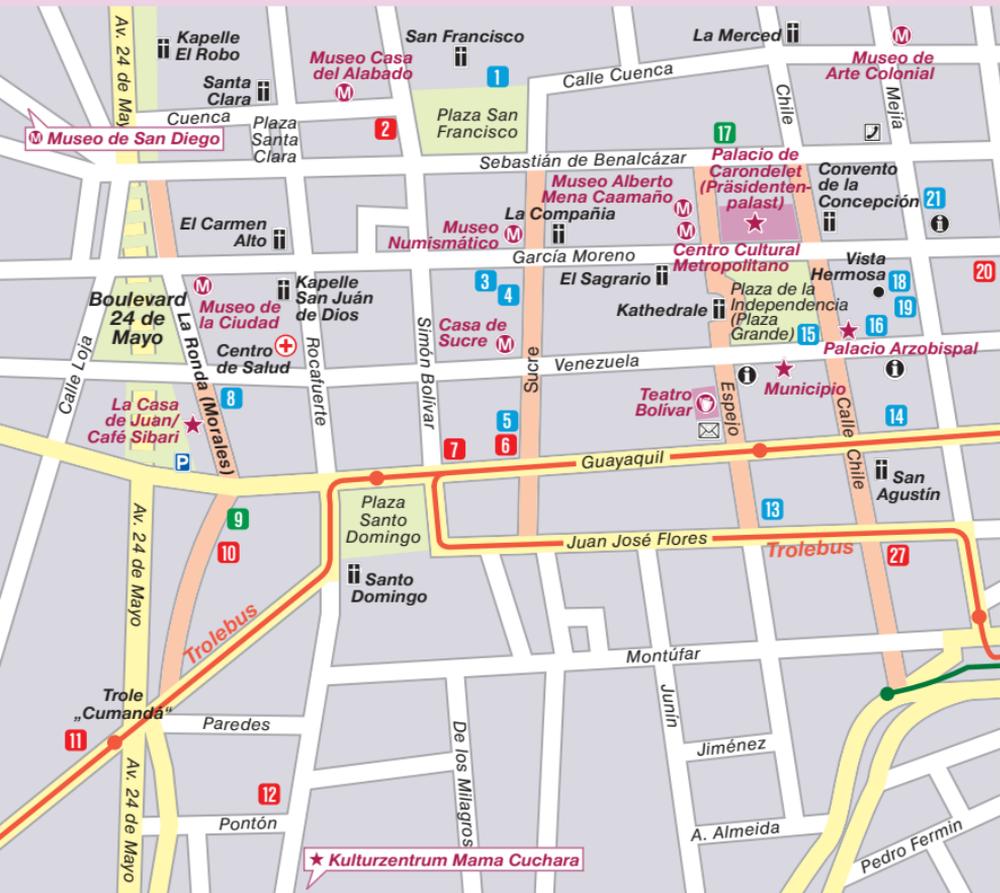
Ein solches **Herrenhaus** ist meist nur zweigeschossig und zur Straße hin mit Balkonen bestückt. Man betritt es durch ein großes Portal, das manchmal noch das alte Familienwappen zeigt. Innen erwartet einen ein mit Naturstein gepflasterter Patio, eingerahmt von meist 14 runden Steinsäulen und einem rechteckigen Wandelgang, von dem die Räume abgehen. Eine Treppe führt ins Obergeschoss, wo sich die Struktur als Diele mit Rundgang zwischen Holzpfählern verandaartig wiederholt. Die kolonialen Stadtpaläste hatten oder haben meist mehrere Patios. In einigen finden sich noch Schnitzereien und Metallverzierungen. **Tipp:** Wer sich speziell für Patios interessiert, findet in „Schlaglichter Ecuador“ des deutschen Autors *Daniel Kempken* zahlreiche „Geheimtipps“.

Im 19. Jahrhundert wurde das koloniale Stadtbild **klassizistisch** überprägt, wobei die innere Struktur der meisten Gebäude bis heute erhalten blieb und dem Besucher bei einem Rundgang immer wieder begegnen wird.

Das architektonische Schmuckstück der Hauptstadt, Quitos **Centro Histórico**, hat seit der Jahrtausendwende eine unglaubliche Entwicklung durchgemacht. Das Renovieren der kolonialen und historischen Bausubstanz geht voran, einige betonlastige Fehler der jüngeren Vergangenheit werden durch attraktive Platzgestaltungen korrigiert. Auch neue Parkhäuser mitten im „Centro“ machen Quito für Quiteños wieder attraktiv. Selbst die Hotelbranche entdeckt die Altstadt wieder. Diese Entwicklung geht wohl maßgeblich auf Bürgermeister *Paco Moncayo* zurück. Die Politik hat sich die Pflege des Stadtkerns groß auf

ecu002 peko





die Fahnen geschrieben, allerdings ist wegen Metro-Bauarbeiten bis Ende 2018 an etlichen Stellen zeitweilig mit Bauzäunen und -lärm zu rechnen.

La Ronda

Prunkstück einer Wiederentdeckung der Altstadt ist die **Calle de la Ronda**, mit zweitem Namen auch Calle Morales genannt. Die schmale Kopfsteinpflastergasse war bereits vor der spanischen Eroberung ein wichtiger Handels- und

Fluchtweg aus der Siedlung, die heute Quito ist, in das nach Südosten auslaufende Tal. Unter den Spaniern war die Ronda – die Straße der „Wachrunde“ – ein entsprechend strategischer Korridor, um die wachsende Stadt nach Süden hin zu kontrollieren bzw. abzuschirmen. Die Moderne vergaß diese Geschichte lange Zeit: Bis etwa 2001 waren die Calle de la Ronda und Umgebung ein schummriges Rotlichtviertel. Nach dem Verbot von Bordellen in diesem Teil der Altstadt und effizienter Überwachung der alten „zona roja“ erlebt dieser Teil der Altstadt

■ Übernachtung

- 2 Casa Gangotena
- 6 San Francisco de Quito
- 7 Real Audiencia
- 10 Casona de la Ronda
- 11 Hotel Principal
- 12 Grand Hotel
- 20 Patio Andaluz
- 27 Viena Internacional
- 28 Hostel Secret Garden
- 30 Huasi Lodge

■ Essen und Trinken

- 1 Tianguéz
- 3 Restaurant San Ignacio
- 4 Café Modelo
- 5 Quiteño Libre
- 8 Café-Restaurant La Negra Mala
- 13 Frutería Monserrate
- 14 Café San Agustín
- 15 Querubín
- 16 Hasta la Vuelta Señor
- 18 Café del Fraile
- 19 Vista Hermosa
- 21 Restaurante Catedral
- 22 La Fuente del Conquistador
- 25 Theatrum
- 26 Café del Teatro
- 29 Bandido Brewing

■ Sonstiges

- 9 Olé Expeditions
- 17 Café Aguila de Oro
- 23 Metropolitan Touring
- 24 Quito Antiguo



Rundgang durch die Altstadt

Die Exkursion beginnt an der Plaza del Teatro (leicht mit dem Trolebus zu erreichen) und endet an der Plaza Santo Domingo. Für den Rundgang sollte ein Tag veranschlagt werden.

An der schön angelegten Plaza del Teatro mit zentralem Brunnen befindet sich das **Teatro Sucre**, das 1878 im neoklassizistischen Stil erbaut und nach Jahren der Restaurierung 2003 wiedereröffnet wurde.

Gehen Sie die Calle Guayaquil drei Blocks weiter hinauf, treffen Sie links in der Calle Chile auf den Convento San Agustín.

einen rasanten Wandel und könnte sich zu einem erstklassigen kulturellen Zentrum Quitos entwickeln. Die Calle de la Ronda mit ihren zahlreichen romantischen Cafés, Bars und Galerien ist schon heute eine der großen Attraktionen Quitos, vor allem in den lauschigen Abendstunden. Das neue Prunkstück der „Revitalisierung“ der Altstadt ist der 2011 eröffnete **Boulevard 24 de Mayo**, ein länglicher Platz zum Flanieren mit wachsender Gastronomie, Open-Air-Bühne und immer mehr beeindruckend restaurierten Herrenhäusern.

CicloPaseo

An jedem Sonntag werden die **Altstadt und zahlreiche Straßen Quitos auf 30 km Länge exklusiv für Radfahrer** abgesperrt. Dieses Konzept des „CicloPaseo“ orientiert sich an dem Erfolg der sonntäglichen „ciclovia“ in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Die Sperrung gilt von 8 bis 14 Uhr – auch eine hervorragende Gelegenheit für vollends abgasfreie und ruhige Rundgänge!

- www.ciclopaseo.ec
- www.biciaccion.org

Convento San Agustín

Der Architekt *Francisco de Becerra*, der sich von 1580 bis 1583 in Quito aufhielt, plante Kirche und Kloster. 1605 vollendete der Architekt *Juán del Corral* den Bau, von dem der **gotische Grundriss** mit den drei Schiffen und einige Teile der Vorhalle (Narthex) erhalten geblieben sind. Die Kirche wurde 1868 durch ein Erdbeben stark zerstört. Der anschließend **restaurierte Bau** besteht aus zwei Teilen: Im oberen Teil befinden sich ionische Säulen, gestützt auf geschmückte Basen, die in der Giebelregion oberhalb des großen Fensters mit der steinernen Skulptur des heiligen Augustinus abschließen, den unteren Teil bildet eine links und rechts von toskanischen Säulen umgebene Bogentür.



ec0011 p180

Kommt man in die Kirche hinein, richtet sich der Blick sofort auf den **Narthex**. Das Kreuzgratgewölbe des Mittelschiffs besteht aus Bambus, und an den Mittelschiffbögen befinden sich große Gemälde des Künstlers *Miguel de Santiago*. Das **Kloster** betritt man über einen großen Innenhof mit zentralem Brunnen, der von Säulengängen mit einer Gemäldegalerie desselben Künstlers umgeben ist. Alle Gemälde haben einen vergoldeten Rahmen und wurden 1950 restauriert. An der Ostseite des Klosters befindet sich die historische **Sala Capitula**, in der am 16. August 1809 die – zunächst kurzlebige – Unabhängigkeitserklärung von der spanischen Krone unterschrieben wurde. Im **Kellergewölbe** unterhalb des Saals, der von 1741 bis 1761 gebaut wurde, ist die Grabstätte der militanten Patrioten der damaligen Zeit. Die rechte Seite des Saals nimmt ein Altaraufsatz mit der Christusfigur, Maria und dem heiligen Johannes ein. Die linke Seite schmückt eine Empore mit einer von Blattgold überzogenen Muschel. Die im kreolischen Stil (weder vergoldet noch mit Stuck versehen) gefertigten Stühle im Saal bestehen aus Zedernholz. Die Kassettendecke mit Gemälden von *Antonio España* zählt zu den schönsten in Quito. Die Gemälde an den Wänden stammen wieder von *Miguel de Santiago*.

■ **Infos:** Geöffnet ist der Konvent Mo bis Fr 9–17 Uhr, Sa/So 9–13 Uhr, der Eintritt beträgt 2 \$, Tel. 2951001.

☐ Im Klostergarten des Convento San Agustín

Folgen Sie jetzt der Calle Chile bis hinauf zur Calle Venezuela, stehen Sie direkt an der Plaza de la Independencia.

Plaza de la Independencia

Der Unabhängigkeitsplatz ist der **Mittelpunkt des historischen Zentrums von Quito**. In der Mitte des parkähnlichen und sehr belebten Platzes schmückt die Figur der „Libertas“, der römischen Freiheitsgöttin, das 17,40 m hohe Unabhängigkeitsdenkmal von 1906.

Der Platz ist umgeben von der Kathedrale im Süden, dem modernen **Palacio Municipal** (Rathaus) im Osten, dem **Palacio Arzobispal** (Erzbischöflicher Palast) im Norden und dem **Palacio de Carondelet** (so heißt der Präsidentenpalast) im Westen. Auf diesen Palast schauen Sie direkt, wenn Sie die Plaza betreten. Zwei Wachsoldaten in historischer Uniform bewachen das Eingangsportal des weißen Gebäudes, über dem die Nationalflagge weht. Der pompöse, 2003 ins Leben gerufene **Wachwechsel der Palastgarden** findet montags um 10 Uhr statt; an diesem Tag kann man den Palast nur nachmittags besichtigen. Wer hineingehen will, muss sich bei der Einlasskontrolle ausweisen und darf sich an der Seite eines Führers im Palast bewegen. Interessant ist ein Wandgemälde, das die Fahrt von *Francisco de Orellana* auf dem Río Amazonas zeigt. Gruppen werden auch in die oberen Konferenzsäle geführt, denn Präsident *Rafael Correa* hat verfügt: „Der Palast gehört jetzt allen!“

■ **Infos:** Geöffnet Mo 15–18 Uhr, Di bis So 9–16 Uhr, Tel. 3827000, www.presidencia.gob.ec, alle 15 Min. 45-minütige Führungen auf Spanisch.

Der **Erzbischöfliche Palast** ist in großen Teilen eine Oase mit Boutiquen, Bars und Restaurants, die zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet sind (Mo bis So zwischen 9 und 20 Uhr). In einem etwas versteckten Patio mit separatem Zugang von der Plaza liegt das Diözesanbüro des Erzbischofs. Der Patio ist zu allgemeinen Bürozeiten begehbar.

Auf der Südseite der Plaza de la Independencia liegt die Kathedrale.

Die Kathedrale

Ursprünglich ein Lehmbau mit Strohdach, wurde die heutige Kirche von *Alfonso de la Peña y Montenegro* gebaut und diesem Herrn zu Ehren im Jahr 1667 geweiht. Durch ein Erdbeben im Jahr 1755 wurde sie schwer beschädigt und von *Héctor Barón de Carondelet*, dem Präsidenten der Audiencia, wieder aufgebaut. Der Schnitzer *Caspicara* sorgte für die Neugestaltung des Kircheninneren, das nach den Vorstellungen von *Carondelet* vollständig aus Holz bestehen sollte. An den Außenmauern der Kathedrale sind Tafeln eingelassen, die an die Stadtgründung erinnern und an den General *Antonio José de Sucre*, der in der Kirche begraben liegt. Der Haupteingang der Kathedrale befindet sich auf der Calle García Moreno. Den Hauptbogen des Portals schmücken Engelsköpfe, die Blumenmotive voneinander trennen. Der interessantere Nebeneingang an der Platzseite weist ein Muster aus Totenköpfen auf.

Die Kathedrale besteht in ihrem **Grundriss** aus drei gotischen Schiffen, einem hohen Mittel- und zwei niedrige-

ren Seitenschiffen. Im rechten Schiff befinden sich vier Kapellen, im linken vier Retabeln (Altaraufsätze). Das Mittelschiff besitzt ein sehenswertes Satteldach im Mudéjar-Stil.

In der **ersten Kapelle** ist das Grab aus Pichincha-Gestein von General *Sucre* untergebracht. Daneben ruht *Juán José Flores*, der erste Präsident von Ecuador. Eine Statue desselben befindet sich links neben dem Hochaltar. Hinter dem Altar ist eine Tafel angebracht, die die Stelle anzeigt, an der der Präsident *Gabriel García Moreno* am 6. August 1875 starb, nachdem er am Eingang des Präsidentenpalastes von Machete-Hieben und Schüssen getroffen und hierher gebracht worden war.

Die Kathedrale ist, gemessen an den Kirchenbauten der Franziskaner, Dominikaner und Augustiner, eher spartanisch ausgestattet.

■ **Infos:** Geöffnet ist die Kathedrale Mo bis Sa 10–17.15 Uhr, Eintritt 2 \$.

Gehen Sie am Regierungspalast vorbei die Calle Moreno zurück zur Calle Chile, dann sehen Sie direkt gegenüber des Regierungspalastes das Kloster La Concepción.

Kloster La Concepción

Das Kloster, 1636 fertiggestellt, galt einst als die am reichsten ausgestattete Kirche der Kolonialzeit, doch bei einem **Brand im Jahre 1878** sind alle Kunstschatze vernichtet worden. Eine Figur der *Virgen de Quito* schmückt heute den Aufsatz des Hauptaltars, ferner enthält das Kloster noch wertvolle Skulpturen, da-

runter die *Nuestra Señora de la Visitación* von Diego de Robles.

■ **Infos:** Geöffnet ist das Kloster Mo bis Sa 9–11.30 Uhr, die Kirche 8–11.30 und 15.30–17.30 Uhr, Tel. 2959823.

Gehen Sie weiter die Calle Chile hinauf bis zur Calle Benalcázar. Biegen Sie nach rechts ab, kommen Sie an der Zentrale der staatlichen Telefongesellschaft CNT vorbei, passieren die Calle Mejía und treffen schließlich auf die Calle Olmedo. Gehen Sie diese nach rechts hinunter, befindet sich keine 20 m weiter auf der linken Seite die Casa de Benalcázar.

Casa de Benalcázar

Das imposante Haus aus dem 17. Jahrhundert in der Calle Olmedo 968 y Benalcázar beherbergt das **Instituto Ecuatoriano de Cultura Hispánica** (Ecuadorianisches Institut der Hispanischen Kultur) mit einem kleinen **Museum** der Kolonialkunst des 16. bis 18. Jahrhunderts. Daneben findet sich eine **Bibliothek**. Der kleine Patio bildet eine Bühne, auf der gelegentlich klassische Klavierkonzerte stattfinden.

■ **Infos:** Geöffnet ist das Haus, in dem der namensgebende Eroberer wohl nie gewohnt hat, Mo bis Fr 9–11.30 Uhr, die Kirche 8–11.30 und 15.30–17.30 Uhr, Tel. 2952860.

Spazieren Sie die Calle Olmedo hinauf bis zur Marktstraße Calle Cuenca und gehen Sie diese nach links. An der Ecke Cuenca und Mejía befindet sich das Museo Nacional de Arte Colonial.

Museo Nacional de Arte Colonial

Das Museum hat einen kolonialen Innenhof, lange Korridore und große Ausstellungsräume. Die Sammlung enthält neben Gemälden und Skulpturen Mobilier aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert. Wichtige Namen sind (einmal mehr) *Miguel de Santiago* und *Caspicara*.

■ **Infos:** Geöffnet Di bis Sa 9.30–16.30 Uhr, Tel. 2282297, Eintritt 2 \$.

Folgen Sie der Calle Cuenca bis zur Calle Chile. Rechter Hand liegt der Innenhof des Convento La Merced.

Convento La Merced

Der 30 m lange Innenhof ist mit Ziegelsteinen ausgelegt und wird von einer Backsteinmauer umgeben. In der Mitte befindet sich ein Brunnen, über dem Neptun, der Gott der Meere, thront. 1654 wurde das Noviziat gebaut, 1672 folgte der Bau eines zweiten Klosters. Der Architekt *José Jaime Ortiz* schließlich begann 1700 mit dem Bau der Kirche, die im Grundriss nach der Konzeption der Kirche La Compañía entworfen wurde: ein Mittelschiff mit Tonnengewölbe und Seitenkapellen, die mit Stuck verziert sind und kleine Kuppeln tragen. 1712 stand die Kirche im Rohbau, 1734 war sie fertig gestellt und 1754 begann der Schnitzer *Bernardo de Legarda* mit der Gestaltung des Hochaltaraufsatzes. Heute steht am Hauptaltar die älteste religiöse Statue Quitos, die Virgen de la Merced aus dem Jahre 1575.

La Merced ist die letzte Kirche, die in der Kolonialzeit gebaut worden ist. Ne-

ben einem Gemälde des Malers *Manuel Samaniego* fallen im barocken Kircheninneren die vergoldeten Holzschnitzarbeiten der verkleideten Wände und die reich geschmückten Altäre ins Auge. Der Kirchturm ist mit 47 m der höchste im kolonialen Quito, die Kirchenglocken sind ebenfalls die größten der Altstadt Quitos.

■ **Infos:** Geöffnet ist die Kirche täglich 6.30–11.30 und 15–18 Uhr, Tel. 2280743.

Folgen Sie der Calle Cuenca bis sie sich verengt. Auf der Plaza San Francisco steht die gleichnamige Kirche.

Iglesia San Francisco

Von der **Plaza San Francisco** gelangt man über eine breit angelegte Treppe zum Portal der Franziskanerkirche. Links vom Eingang liegen die Kapellen von Cantuña und San Buenaventura. Rechts liegt der Eingang zu Museum, Klostergarten und der Empore der Kirche mit der Orgel. Der Gründer von San Francisco ist der Flame *Fray Jodoco Rike*, der in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts das architektonische Wunderwerk errichtete. San Francisco gilt als **größte und älteste Kirche der kolonialen Epoche Quitos**. Die vollständige Verkleidung der Wände, Säulen und Decken in der Kirche diente der späteren Architektur in Quito und auf dem gesamten Kontinent als Vorbild. Das Atrium der Kirche weist sowohl Elemente des Barock als auch der Renaissance auf. Damit wird schon die Besonderheit der Kirche deutlich, in deren Innerem verschiedene Stile aus verschiedenen Län-